Heu – ein Artefakt des Sommers

Es liegt vor Ihnen, grün und fest im Griff, den Sommer noch in sich tragend. Gespeichert sind all die Erinnerungen an den Regen, die Sonne, den Wind und die Erde, die Tage und die Nächte. Gehegt von den Händen und den wachsamen Augen des Landwirtes.

Getrocknet von den Elementen Wind und Sonne, behält es seine Lebendigkeit, seine Inhaltsstoffe, seinen Duft, seine Geschichte. Es ist ein Stück Niedermoor aus dem Urstromtal hoch oben in Mecklenburg-Vorpommern. Eine Landschaft, geformt vom Schmelzwasser der Eiszeit, älter als jede Erinnerung.

Nehmen Sie eine Handvoll. Schließen Sie die Augen. Atmen Sie tief ein. Lassen Sie den Duft der Niedermoorwiese auf sich wirken – die organische Vielfalt, die Ruhe, die Weite. Stecken Sie Ihre Handvoll gerne ein, sie ist ein Stück Sommer, das Sie begleiten darf.

Herzlichst Ihre Svenja Winter von GUT BISDORF

Das Niedermoorheu - maschinell entstaubt

Heu von Niedermoorstandorten kann staubärmer sein. Zu optimalen Zeitpunkten geerntet weist es darüber hinaus eine geringere Blütendichte und einen hohen Blattanteil, gegenüber Hochlandheu auf. In jüngster Zeit erfährt dieses Heu eine zaghafte Renaissance. Früher als gängiges Futter für Rind und Pferd eingesetzt, wird es heute als eine Alternative, speziell für Pferde mit Atemwegserkrankungen gesehen. In modernen maschinellen Entstaubungsanlagen wird es dazu noch speziell aufbereitet.

Svenja Winter, GUT BISDORF